

Gespräch mit einem Vorschulkind

Der Start in die Schule rückt immer näher. Sie beobachten Ihr Kind sicher im Moment genauer und stellen fest, dass es aktuell die ganze Bandbreite an Emotionen zeigt. Kein Wunder: Es spürt, *da kommt etwas Großes auf mich zu*. Bei all den offenen Fragen, wie alles ablaufen wird und den vielen Vorbereitungen für die Einschulung, fragen Sie sich vielleicht, wie es Ihrem Kind gerade geht. Auf die Frage: „Freust Du Dich auf die Schule?“ antwortet es möglicherweise verhalten und auch sonst spricht es das Thema nicht von allein an?

Wir hätten da eine Idee: Wie wäre es denn mit einem ruhigen Gespräch an einem gemütlichen Ort? Eine kleine Süßigkeit dazu, ein besonderes Getränk...

Hier sind ein paar anregende Fragen. Sie sind so formuliert, dass das Kind selbst Antworten finden kann. Motivierend für das Kind ist es, wenn auch Sie diese Fragen beantworten und von Ihren Erfahrungen erzählen. Sie kennen Ihr Kind am Besten und wissen, was es braucht, um etwas von sich zu erzählen.

Was passiert, wenn Du an die Schule denkst?

Worauf freust Du Dich?

Was weißt Du schon über Deine Schule?

Was willst Du noch über die Schule wissen? Wie kannst Du das herausfinden? Wer kann Dir helfen?

Gibt es etwas, wovor Du Angst hast? Was könntest Du nun tun?

Wen oder was magst Du in der Kita?

Gibt es etwas, das Du vermissen wirst? Gibt es jemanden, den Du vermissen wirst? Was kannst Du tun?

Was hast Du alles in der Kita gelernt? (Zusammen mit der Erkenntnis: alles, was das Kind aktuell kann, hat es *gelernt*.)

Wenn ein Kind, auf die erste Frage antwortet, dass es Schule *langweilig* findet, überrascht es Sie vielleicht. Das Gute an dieser offenen Frage ist dennoch,

dass das Kind die Möglichkeit hat, *genau das* Gefühl zu benennen, das es *im Moment* fühlt. Wenn Kinder, dann erfahren, dass jedes Gefühl in Ordnung ist, fühlt es, dass es so sein *darf*, wie es ist und dass alle Gefühle ok sind. Wenn es von den Dingen erzählen kann, die ihm die Freude nehmen, können Lösungen gefunden werden. Und somit kann sich vielleicht auch Vorfreude entwickeln.

Noch ein Tipp: Manchmal muss ein Kind über etwas länger nachdenken. Aufgepasst: Es kann sein, dass es sie in ein paar Tagen erst mit Antworten überrascht.

Wir wünschen Ihnen viele gute Gespräche!

Was hilft Kindern beim Übergang in die Schule

- ✓ Gespräche mit dem Kind in ruhiger Atmosphäre, in denen das Kind positive Rückmeldungen erhält und in denen es seine Gedanken und Gefühle in Bezug auf den Schulbeginn mitteilen kann.
- ✓ Die Möglichkeit, mit anderen Kindern darüber sprechen, das Gefühl bekommen: *Anderen geht's ähnlich wie mir, ich bin nicht allein*
- ✓ Optimistischer Blick in die Zukunft: „Das wirst Du schaffen.“ „Alles wird gut.“ „Schule ist ein toller Ort zum Lernen, Wachsen und Lachen.“
- ✓ Das Bewusstsein: „Ich kann viel und alles was ich kann, habe ich einmal gelernt.“ Und: „Ich bin wichtig und mein Beitrag ist wertvoll für meine Familie.“
- ✓ Anschaulichkeit: z.B. Wie sieht ein Klassenraum oder Hortraum aus? Was gehört in den Ranzen? Gemeinsam die Schulsachen kaufen gehen. Den Weg zur Schule laufen, das Gebäude umrunden. Vielleicht gibt es befreundete Schulkinder, die Einblicke in ihren Ranzen genehmigen.
- ✓ Stolze Eltern und Geschwister, die positiv von der eigenen Schulzeit berichten.
- ✓ Ungewohnte Situationen um zu erleben, dass es diese Situationen bewältigen kann. Zum Beispiel, allein das Eis kaufen gehen, jemanden nach dem Weg fragen etc.